

<b>Landeshauptstadt Magdeburg</b> - Der Oberbürgermeister –		<b>Drucksache</b> <b>DS0279/06</b>	<b>Datum</b> 04.07.2006
<b>Dezernat: IV</b>	<b>Amt 49</b>	<b>Öffentlichkeitsstatus</b> öffentlich	

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Sitzung</b> <b>Tag</b>	<b>Behandlung</b>	<b>Zuständigkeit</b>
Der Oberbürgermeister	22.08.2006	nicht öffentlich	Genehmigung (OB)
Kulturausschuss	09.09.2006	öffentlich	Beratung
Verwaltungsausschuss	15.09.2006	öffentlich	Beratung
Ausschuss für kommunale Rechts- und Bürgerangelegenheiten	21.09.2006	öffentlich	Beratung
Finanz- und Grundstücksausschuss	27.09.2006	öffentlich	Beratung
Stadtrat	12.10.2006	öffentlich	Beschlussfassung

<b>Beteiligungen</b> <b>Amt 14,Amt 30,FB 01,FB 02,FB 03,ÖPR</b>	<b>Beteiligung des</b>	<b>Ja</b>	<b>Nein</b>
	<b>RPA</b>		
	<b>KFP</b>		
	<b>BFP</b>		

### **Kurztitel**

Bildung des Eigenbetriebes "Puppentheater der Stadt Magdeburg"

### **Beschlussvorschlag:**

Der Stadtrat beschließt auf der Grundlage der erarbeiteten Analyse gemäß § 123 GO LSA (Anlage 1):

1. Der Regiebetrieb Puppentheater (Amt 49 einschließlich Jugendkunstschule) wird ab 01.01.2007 als Eigenbetrieb geführt.  
Der Name des Eigenbetriebes lautet:

**„Puppentheater der Stadt Magdeburg“**

2. Das Stammkapital beträgt 150.000 EUR.

3.
  - A) Der Intendant ist Betriebsleiter.
  - B) Für die Dauer des derzeitigen Intendantenvertrages für das Puppentheater wird die Leitung des Eigenbetriebes dem Theaterbetriebsleiter Herrn Kempchen übertragen.
  - C) Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die Stelle des/der Betriebsleiters/-in bei Neubesetzung auszuschreiben.
4. Die Eigenbetriebssatzung des Eigenbetriebes „Puppentheater der Stadt Magdeburg“ wird beschlossen (gemäß Anlage 2).
5. In die Eröffnungsbilanz zum 01.01.2007 werden das betriebsnotwendige bewegliche Anlagevermögen, die Forderungen und Verbindlichkeiten sowie die zum Stichtag 31.12.2006 in Höhe von 190.040 EUR anteilig ermittelten Schulden eingestellt. Nach Abschluss der Bewertung des Vermögens ist der Differenzbetrag zum Stammkapital in der Bilanz unter der Position „Allgemeine Rücklagen“ einzustellen.
6. Der Betriebsausschuss Puppentheater Magdeburg besteht aus 9 Mitgliedern, von denen 7 Mandatsträger und ein Mitglied beim Eigenbetrieb beschäftigte Personen sind. Den Vorsitz führt in Vertretung des Oberbürgermeisters der Beigeordnete für Kultur, Schule und Sport.
7. Der Stadtrat benennt die Vertreter/-innen für den Betriebsausschuss. Die Belegschaftsvertreter/-innen werden entsprechend Anlage 3 zur Bestellung durch den Stadtrat eingereicht.
8. Der Wirtschaftsplan 2007 des Eigenbetriebes „Puppentheater der Stadt Magdeburg“ wird entsprechend der Anlage 4 wie folgt festgesetzt und beschlossen:
  - 8.1. Im Bereich des Erfolgsplanes mit Aufwendungen und Erträgen in Höhe von 1.985.300 EUR.
  - 8.2. Im Bereich des Vermögensplanes mit einem Einnahme- und Ausgabevolumen in Höhe von 71.900 EUR.
  - 8.3. Mit dem Höchstbetrag der Kassenkredite von 150.000 EUR.
9. Finanzielle Verpflichtungen der Landeshauptstadt Magdeburg.
  - 9.1. Die Landeshauptstadt Magdeburg zahlt dem Eigenbetrieb einen Zuschuss (Budget Puppentheater) zur laufenden Geschäftstätigkeit in Höhe von 1.379.100 (HH-Stelle: 1.33130.715000.1) und für die Jugendkunstschule in Höhe von 112.900 EUR (HH-Stelle: 1.33130.715200.7). Die Zuschusshöhe 2007 wird mittelfristig (bis 2010) festgeschrieben.

- 9.2. Die Landeshauptstadt magdeburg zahlt dem Eigenbetrieb – für den Bereich Puppentheater zur Deckung der Aufwendungen
- für Abschreibungen,
  - für Zinsen der übertragenen Restschuld,
  - für Beiträge zur Berufsgenossenschaft,
  - für die Leistungsverrechnung mit städtischen Ämtern/FB,
  - für die Tarifsteigerung,
- einen Zuschuss aus dem Verwaltungshaushalt in Höhe von 103.200 EUR  
(HH-Stelle: 1.33130.715100.9).
- 9.3. Für anteilige Wirtschaftsprüferkosten erfolgt Deckung in Höhe von 5.000 EUR aus Budget 4. Die Benennung der HH-Stelle wird nachgetragen.
- 9.4. Die Landeshauptstadt zahlt dem Eigenbetrieb für den Bereich Jugendkunstschule zur Deckung der Aufwendungen
- für die Leistungsverrechnung mit städtischen Ämtern/FB,
  - für die Tarifsteigerung,
- einen Zuschuss aus dem Verwaltungshaushalt in Höhe von 6.500 EUR  
(HH-Stelle: 1.33130.715200.7).
- 9.5. Zur Deckung der Zahlung für die Tilgung der übertragenen Restschuld erhält der Eigenbetrieb einen Zuschuss aus dem Vermögenshaushalt in Höhe von 20.800 EUR  
(HH-Stelle: 2.33600.985000.5-99).
10. Der Finanzplan des Eigenbetriebes „Puppentheater der Stadt Magdeburg“ wird zur Kenntnis genommen.
11. Der Eigenbetrieb bedient sich im Rahmen der laufenden Verwaltung der vorhandenen Leistungsangebote der Ämter der Landeshauptstadt Magdeburg und ihrer Einrichtungen gegen Kostenersatz. Hierzu sind entsprechende Vereinbarungen abzuschließen.

Pflichtaufgaben	freiwillige Aufgaben	Maßnahmenbeginn/ Jahr	finanzielle Auswirkungen			
			JA	X	NEIN	
	<b>X</b>	<b>2007</b>				

Gesamtkosten/Gesamtein- nahmen der Maßnahmen	jährliche		Finanzierung		Objektbezogene		Jahr der	
	Folgekosten/ Folgelasten		Eigenanteil (i.d.R. =		Einnahmen (Zuschüsse/ Fördermittel, Beiträge)		Kassenwirk- samkeit	
(Beschaffungs-/ Herstellungskosten)	ab Jahr		Kreditbedarf)					
	keine							
Euro	Euro		Euro		Euro			

Haushalt				Verpflichtungs- ermächtigung				Finanzplan / Invest. Programm			
veranschlagt: <input checked="" type="checkbox"/>	Bedarf: <input type="checkbox"/>			veranschlagt: <input checked="" type="checkbox"/>	Bedarf: <input type="checkbox"/>			veranschlagt: <input type="checkbox"/>	Bedarf: <input type="checkbox"/>		
Mehreinn.: <input type="checkbox"/>				Mehreinn.: <input type="checkbox"/>				Mehreinn.: <input type="checkbox"/>			
				Jahr				Euro			
davon Verwaltungs- haushalt im Jahr				davon Vermögens- haushalt im Jahr							
mit		Euro		mit		Euro					
Haushaltsstellen				Haushaltsstellen							
1.33130.715000.1		1.379.100		2.33600.985000.5-99		20.800					
1.33130.715100.9		103.200									
1.33130.715200.7		119.400		Prioritäten-Nr.:							

----- 5.000

federführendes/r Amt/FB <b>49</b>	Sachbearbeiter	Unterschrift AL/FBL
--------------------------------------	----------------	---------------------

verantwortlicher Beigeordneter	Unterschrift	
-----------------------------------	--------------	--

**Begründung:**

Im Ergebnis der Untersuchung des Städtischen Puppentheaters Magdeburg hinsichtlich einer Strukturveränderung wird die Bildung eines Eigenbetriebes vorgeschlagen.

Das Städtische Puppentheater Magdeburg wird derzeit als „Optimierter Regiebetrieb“ geführt.

Das Städtische Puppentheater Magdeburg gehört heute deutschlandweit zu den größten und modernsten Figurentheatern und zählt zu den wichtigsten Kultureinrichtungen der Stadt.

Im Verlauf der letzten 15 Jahre wurden zahlreiche bauliche Modernisierungen realisiert.

Die künstlerische Entwicklung trägt der internationalen Entwicklung auf dem Gebiet des Figurentheaters Rechnung.

Bei aller Innovation pflegt das Städtische Puppentheater Magdeburg aber auch die Traditionen und jahrhundertealte Geschichte des Puppenspiels in Magdeburg.

Koproduktionen mit anderen Bühnen und freien Künstlern erweitern das künstlerische Spektrum.

Gastspiele und Ausstellungen führten das Ensemble u.a. nach Japan, Großbritannien, Pakistan und in die USA.

Seit der Spielzeit 2005/2006 arbeitet das Städtische Puppentheater auf der Grundlage einer Kooperationsvereinbarung ständig mit dem Puppentheater der Stadt Dessau zusammen.

Das Städtische Puppentheater Magdeburg hat dort die künstlerische Leitung übernommen.

Inszeniert wird für Kinder und Erwachsene.

Pro Spielzeit kommen 6 bis 8 Neuinszenierungen zur Premiere.

Das Repertoire des Städtischen Puppentheaters Magdeburg besteht aus ca. 21 Inszenierungen.

Ein regelmäßiger Abendspielplan bedient das steigende Interesse Erwachsener.

Dem Theater ist als eigenständige Abteilung die Jugendkunstschule der Stadt angegliedert.

Mit dieser Abteilung und der theaterpädagogischen Abteilung nimmt das Theater zunehmend Aufgaben des staatlichen Bildungsauftrages im Bereich der kulturell-ästhetischen Bildung wahr.

Das Theater ist zudem Ausrichter eines der wichtigsten deutschen Theaterfestivals, dem Internationalen Figurentheaterfestival „Blickwechsel“.

Ausgehend von der Statistik des Deutschen Bühnenvereins befindet sich das Städtische Puppentheater Magdeburg mit 46.000 Besuchern im Jahr 2005 im Vergleich zu den anderen Figurentheatern bundesweit auf dem 2. Platz.

Mit einem durchschnittlichen Kostendeckungsgrad in der Ist-Erfüllung von 14 % erzielt das Städtische Puppentheater Magdeburg den Bundesdurchschnitt und einen Spitzenplatz im Bereich der Kinder-, Jugend- und Figurentheater.

Die Vorteils-/Nachteilsanalyse empfiehlt daher unter anderem aus den folgenden Gründen eine Änderung der Betriebsform:

Der Eigenbetrieb bietet die Möglichkeit, mit den finanziellen Ressourcen effektiver zu arbeiten.

Der Eigenbetrieb kann innerhalb des Wirtschaftsplanes eigenständiger handeln.

Für den Eigenbetrieb ist tendenziell eher eine Orientierung am Markt erforderlich und die Fremdvergabe von Leistungen möglich.

Durch die Einführung der doppelten Buchhaltung entsteht eine größere Kostentransparenz, Einsparpotentiale werden eher sichtbar.

**Anlagen:**

Anlage 1: Analyse nach § 123 GO LSA

Anlage 2: Eigenbetriebssatzung

Anlage 3: Vertreter des Betriebsausschusses

Anlage 4:      Wirtschaftsplan mit      Erfolgsplan  
                  Vermögensplan  
                  Mittelfristige Finanzplanung  
                  Stellenplan  
                  Erläuterungen